

Servier-Forschungspreis

Die Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie stiftet einen Preis von Fr. 10 000.– für klinische oder experimentelle Forschungsarbeiten, die zum Fortschreiten der Kenntnisse im Bereich Endokrinologie und Diabetologie beigetragen haben. Es kann sich hier um ein zur Publikation unterbreitetes Manuskript oder auch um eine 1998 oder 1999 veröffentlichte Arbeit handeln.

Dieser Wettbewerb richtet sich an junge Forscher (Altersgrenze 35 Jahre), die uns eine Beschreibung ihres Projektes und ihren Lebenslauf bis spätestens 31. August 2000 an folgende Adresse zukommen lassen: P. van Muylders, Servier (Suisse) SA, 21, rue de Veyrot, 1217 Meyrin 1.

3. Alfred-Vogel-Preis zur Förderung der Phytotherapie

Im Auftrag der Alfred-Vogel-Stiftung schreibt die Bioforce AG, Roggwil, zum dritten Mal einen Preis zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Phytotherapie aus. Der Alfred-Vogel-Preis ist mit Fr. 10 000.– dotiert und zeichnet Arbeiten aus, die die traditionelle Pflanzenheilkunde mit der modernen wissenschaftlichen Phytotherapie verbinden.

Der Alfred-Vogel-Preis wird für klinische oder therapeutisch relevante experimentelle Arbeiten vergeben. Ausgezeichnet werden medizinische, klinische und/oder analytische Forschungen, die das traditionelle Wissen der Pflanzenheilkunde mit modernen Methoden untermauern und belegen. Ausgezeichnet werden auch Forschungsarbeiten im Bereich der Gesundheitspolitik, sofern sie die Förderung der Pflanzenheilkunde zu ihrem Gegenstand haben. Eine besondere Berücksichtigung finden Arbeiten mit einem ganzheitlichen Ansatz der Frischpflanzen-therapie, wie sie Alfred Vogel entwickelt hat.

Teilnahmebedingungen

Um den Alfred-Vogel-Preis bewerben können sich Fachkräfte im deutschsprachigen Raum, die in oder für Schul- und/oder Naturmedizin tätig sind, sowie Forscher, Dozenten und Studierende von Universitäten und Fach- bzw. Fachhochschulen. Die Jury besteht aus anerkannten Fachleuten aus Phytotherapie und Medizin.

Arbeiten können bis zum 31. Juli 2000 in deutscher oder englischer Sprache in 2facher Ausführung zusammen mit biografischen Angaben eingereicht werden an:

Kommission des Alfred-Vogel-Preises, Dr. Jürg Luginbühl, c/o Bioforce AG, Postfach 76, CH-9325 Roggwil.

Weitere Informationen: Dr. Jürg Luginbühl, c/o Bioforce AG, Postfach 76, CH-9325 Roggwil TG, Tel. 071 454 61 61, Fax 071 454 61 62, E-mail: a.domamueller@bioforce.ch, Internet: www.avogel.ch

Behandlung chronischer Beschwerden nach Schleudertrauma der Halswirbelsäule: Studie des Schweizerischen Nationalfonds

Wir bitten die praktizierenden Kolleginnen und Kollegen um Zuweisung von Patienten für eine randomisierte Studie mit vier verschiedenen Behandlungsmodalitäten am Inselehospital Bern.

Studienziel

Die Ergebnisse der laufenden Studie sollen Grundlagen bezüglich *Therapieempfehlungen bei der chronifizierten Form des Schleudertraumas* liefern.

Aufnahmekriterien

1. Status nach Schleudertrauma der HWS mit persistierenden, traumabedingten, therapieresistenten Beschwerden (minimale *conditio sine qua non*: persistierende Kopf- oder Nackenschmerzen oder beides).
2. Das Trauma soll 6 bis 12 Monate vor der Aufnahme in die Studie aufgetreten sein.
3. Deutsche Muttersprache der Patienten.
4. Wir können Patienten *nicht* für die Studie berücksichtigen, die
 - zusätzliche relevante Körperverletzungen erlitten haben;
 - beim Unfall das Bewusstsein verloren oder eine Amnesie erlitten haben;
 - an vorbestehenden neurologischen Dysfunktionen (z.B. Neuralgien) leiden;
 - frühere relevante Schädelhirnverletzungen erlitten haben.
5. Der Patient sollte die Bereitschaft aufweisen, die nötige Zeit für die Untersuchungen und die Behandlungen aufzubringen.

Studienablauf

Während 8 Wochen erfolgt zweimal wöchentlich eine Therapiesitzung im Inselehospital Bern. Die Patienten werden in randomisierter Weise einer Behandlung zugeteilt: Physiotherapie, Medikation, Lokalinfiltrationen und strukturiertes psychotherapeutisches Schmerzbewältigungstraining. Vor und nach der Therapiephase erfolgt eine neurologische, neuropsychologische und psychosoziale Evaluation. Für die Patienten erwachsen aus der Teilnahme an der Studie keine Kosten.

Die Patienten können direkt bei Dr. phil. G. Di Stefano angemeldet werden:

031 632 89 21 (direkte Nummer),
031 632 88 11 (Sekretariat der Psychiatrischen Universitätspoliklinik) oder
031 632 21 11, interner Sucher Nr. 7251
(Zentrale des Inseleospitals Bern).

Bei Fragen stehen Ihnen die Leiter der Studie (Prof. Dr. B. Radanov, Tel. 031 632 88 31, oder PD Dr. M. Sturzenegger, Tel. 031 632 33 81) gerne zur Verfügung.

Die Schweizerische Morbus Crohn und Colitis ulcerosa-Vereinigung SMCCV

Chronische Erkrankungen stellen eine Belastung für die betroffenen Patienten, deren Familien und den behandelnden Arzt dar. Dies gilt insbesondere für Erkrankungen, deren Ursache ungeklärt ist, und die so selten sind, dass sowohl der Hausarzt wie auch der Patient und seine Familie damit wenig oder keine Berührung haben. Die chronisch entzündlichen Darmerkrankungen betreffen etwa 10 000 Menschen in der Schweiz.

Unternehmensphilosophie / Leitbild der SMCCV

Die SMCCV hat als Nonprofit-Organisation das Ziel, Personen in der ganzen Schweiz, welche an Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa erkrankt sind, zum Erfahrungsaustausch zusammenzubringen und zu informieren. Ein weiteres Ziel ist es, die Betroffenen und deren Interessen zu vertreten und ihnen mit Rat zur Seite zu stehen. Durch Öffentlichkeitsarbeit wird versucht, die Krankheiten bekannt zu machen und so um Verständnis zu werben und den Betroffenen aus ihrer Isolation zu helfen.

Dienstleistungen

In erster Linie geht es darum, Informationen weiterzugeben und somit den Betroffenen zu helfen. Es bestehen folgende Dienstleistungen:

- vierteljährlich erscheinendes Mitteilungsblatt,
- Telefonberatung,
- Internetauftritt,
- Präsenz an verschiedenen Kongressen,
- Mitglied und Mitarbeit in der EFCCA (Europäische Dachorganisation),
- Informationsbroschüren,
- Video.

Kommunikationsbereitschaft

Die SMCCV hat schon eine beachtliche Grösse erreicht, ohne bisher mit PR-Massnahmen zu arbeiten. Rein durch die konsequente Präsenz an Ärztekongressen und die Organisation von gesponserten Veranstaltungen und Vorträgen konnten schon über 1000 Mitglieder gewonnen werden.

Informationskampagne 13. Mai 2000

Am 13. Mai treten verschiedene europäische Morbus-Crohn/Colitis-ulcerosa-Vereinigungen in ihren Ländern an die Öffentlichkeit, um so die beiden Krankheiten bekannter zu machen. Die Schweizerische Morbus Crohn und Colitis ulcerosa-Vereinigung organisiert an diesem Tag verschiedene Vorträge: Morbus Crohn/Colitis ulcerosa: Ursache und Krankheitsverlauf; Möglichkeiten der chirurgischen Behandlung bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen; Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen bei Kindern; Ernährung bei Morbus Crohn und Colitis ulcerosa; Neue Medikamente zur Therapie des Morbus Crohn.



SMCCV Schweizerische Morbus Crohn
und Colitis ulcerosa-Vereinigung
Postfach, 5001 Aarau
Tel./Fax 062 824 87 07
E-mail welcme@smccv.ch
Internet: www.smccv.ch

Chargenrückruf

Ubretid Injektionslösung, IKS-Nr. 37'745: wegen geänderter Lagertemperatur.

Ubretid 0,5 mg Ampullen hatten bisher bei einer Lagerung bei 20–21 °C eine Haltbarkeit von 5 Jahren. Den geltenden ICH-Richtlinien entsprechend muss eine Haltbarkeitsprüfung bei 25 °C / 60% relativer Feuchtigkeit durchgeführt werden. Unter diesen Bedingungen weisen Ubretid 0,5 mg Ampullen eine geringere Haltbarkeit auf. Die Lagertemperatur wird deshalb auf 2–8 °C geändert. Aus diesem Grund tauschen wir alle Ubretid-Ampullen mit gültigem Verfalldatum gegen Packungen neuer Produktion mit entsprechend neuem Lagerungsvermerk um.

Betroffene Chargen:

- Nr. 180532, Verfall 01/2003
- Nr. 184241, Verfall 10/2003
- Nr. 184251, Verfall 10/2003

Rappel de lot

Ubretid Solution injectable, no OICM 37'745: en raison du changement de la température de conservation.

Les ampoules d'Ubretid 0,5 mg se conservaient jusqu'alors pendant 5 ans à une température de 20 à 21 °C. Selon les directives ICH en vigueur, une étude de stabilité doit être effectuée à 25 °C / 60% d'humidité relative. Dans ces conditions, les ampoules d'Ubretid 0,5 mg montrent une conservation plus limitée. Par conséquent, la température de conservation est modifiée à 2–8 °C. Nous échangeons donc toutes les ampoules d'Ubretid avec une date de péremption valable contre des emballages de produits comportant la nouvelle mention de conservation.

Lots concernés:

- no 180532, date de péremption 01/2003
- no 184241, date de péremption 10/2003
- no 184251, date de péremption 10/2003